

Niederschrift über die 50. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.11.2024
Ort, Raum: großen Sitzungssaal, Rathaus

Öffentliche Sitzung

Ö/1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Martin Finzel, eröffnete um 18:05 Uhr die 50. Sitzung des Gemeinderates Ahorn der Wahlperiode 2020/2026.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

1. Bürgermeister Martin Finzel gratuliert Gemeinderat Hubert Becker zum 40-jährigen Jubiläum als Mitglied im Gemeinderat Ahorn. In dieser Zeit war Herr Becker in fast allen Ausschüssen tätig und ist seit 2008 Fraktionssprecher der Freien Wähler und Vorsitzender des Werkssenates der Gemeindewerke Ahorn.

Vor kurzem wurde Herr Becker auf Kreisebene für seine Verdienste für den TTC Wohlbach mit der Verdienstnadel in Gold mit Brillanten ausgezeichnet.

1. Bürgermeister Martin Finzel überreicht Herrn Hubert Becker als Dank für seinen Einsatz für die Gemeinde Ahorn einen Präsentkorb. Herr Becker gibt den Mitgliedern des Gemeinderates rückblickend auf teils hitzige Diskussionen den Ratschlag, immer positiv nach vorne zu denken.

Ö/2 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 22.10.2024 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/3 Bekanntgabe der vom Bürgermeister aufgrund des Art. 37 Abs. 3 GO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und die zwischenzeitlich besorgten, unaufschiebbaren Geschäfte

Es lagen keine Sachverhalte vor.

Ö/4 Sonstige amtliche Mitteilungen und Berichte über Veranlasstes aus der letzten Sitzung

Sachstandsbericht zum Bauvorhaben "Wohnen und Arbeiten am Ahorner Berg" der DIVACO Immobiliengruppe

Herr Altmeyer von der Firma Divaco hat mitgeteilt, dass aufgrund der angespannten Marktlage, gekennzeichnet durch steigende Baukosten, höhere Kreditzinsen und Unsicherheiten in Förderprogrammen zahlreiche Bauvorhaben nicht im ursprünglich vorgesehenen Tempo realisiert werden. Aus strategischen Gründen wurde daher entschieden, zunächst die Fertigstellung anderer Projekte zu priorisieren und die Projektplanung entsprechend anzupassen. Aktuell geht Herr Altmeyer davon aus, das Projekt in Ahorn Mitte 2025 mit Beginn der Rohbauarbeiten angegangen wird und der erste Bauabschnitt mit einer Bauzeit von 2 bis 2,5 Jahren realisiert werden kann. Er zeigt sich sehr optimistisch, dieses Leuchtturmprojekt der DIVACO Immobiliengruppe in Ahorn in dem angepassten Zeitplan finalisieren zu können.

Ö/5 Bekanntgabe der freigegebenen Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen

Aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 22.10.2024 gibt der Vorsitzende folgendes bekannt:

TOP 3.1.: Die Heizung der Dreifachturnhalle muss wegen einem technischen Defekt ausgetauscht werden. Die Firma Nemmert konnte kurzfristig eine Notversorgung sicherstellen. Die Anbindung an die Gasversorgung wurde durch die SÜC Energie & H2O ausgeführt. Die Fa. Nemmert aus Ahorn wurde mit dem Einbau einer neuen Heizung beauftragt.

Ö/6 Projekt boden:ständig: Vorstellung des Bestands- und Bewertungsplanes mit Maßnahmevorschlägen

Für das boden:ständig-Projekt in Ahorn wurde im Rahmen einer Ausschreibung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE) in Bamberg die Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH aus Bayreuth (GeoTeam) beauftragt. In der Vergangenheit wurde vom GeoTeam das Gemeindegebiet, unter Berücksichtigung der bereits bekannten „Brennpunkte“, umfangreich untersucht.

Vom GeoTeam wird der Bestands- und Bewertungsplan nebst Maßnahmevorschlägen vorgestellt. Als nächsten Schritt sollen mit den örtlichen Akteuren die Vorschläge angegangen und im besten Fall in eine Umsetzung gebracht werden. Das GeoTeam bleibt als technische Begleitung mit vor Ort und unterstützt die Gemeinde, Landwirte und Grundeigentümer bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Frau Dr. Heidi Lehmal informiert über die Herausforderungen und Herangehensweise sowie die projektspezifischen Ziele von boden:ständig, um den unkontrollierten Wasserabfluss bei Starkregenereignissen entgegen zu wirken. Sie stellt die Vorschläge für Maßnahmen am Beispiel im Bereich Triebsdorf vor, die kostengünstig und schnell umsetzbar wären und eine hohe Wirkung hätten.

Herr Johannes Herold ist für die landwirtschaftliche Beratung zuständig und zeigt auf, wie Wasser in der Fläche zurückgehalten und dadurch auch die Bodenstruktur verbessert werden kann.

Es wird von Frau Dr. Lehmal betont, dass alle Maßnahmen auf Freiwilligkeit der Grundeigentümer beruhen. Deshalb soll als Erstes im Januar bzw. Februar 2025 ein „Stammtisch“ mit den betroffenen Landwirten und Pächtern stattfinden, um diese zu informieren, welche Maßnahmen möglich und sinnvoll wären. Im Mai/Juni kann dann eine Felderbegehung stattfinden und ein weiterer „Stammtisch“ im Oktober/November stattfinden.

Der Vortrag vom GeoTeam und boden:ständig kann an die Mitglieder des Gemeinderates zur Information übermittelt werden, sobald die Landwirte und Grundeigentümer über die möglichen Maßnahmen informiert wurden.

Ö/7 Bericht aus der Arbeit des Förderkreises Ahorn

Sachverhalt:

Oliver und Christine Völker vom Förderkreis Ahorn e.V. berichten ausführlich über die Arbeitsbereiche des Förderkreises Ahorn und die Angebote des Schlupfwinkels im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Seniorenarbeit, Sozialberatung und Kulturarbeit. Dieses Netzwerk in Ahorn ist auch eine wichtige Anlaufstelle im Bereich der Sozialberatung und Notfallhilfe. Viele Kontakte kommen hier durch die Ferienarbeit und Vernetzung mit der Schule und dem Kindergarten zustande. Viele Angebote des Schlupfwinkels sind zudem Generationen übergreifend.

1. Bürgermeister Martin Finzel ist dafür dankbar, dass dieses Angebot vor allem durch die Unterstützung durch die Familie Stoschek ermöglicht wird.

Mit Schreiben vom 09.11.2024 hatte der Förderkreis Ahorn e.V. den Antrag auf Beteiligung der Gemeinde zu den ungedeckten Kosten des Sommerferienprogramms „Ferieninsel 2024“ im Schlupfwinkel gestellt. In allen sechs Ferienwochen haben die Aktionen nicht nur für Abwechslung bei den Kindern gesorgt, sondern auch für die Eltern der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beigetragen. Über 40 junge Menschen engagierten sich hier wieder ehrenamtlich. Ohne diese wäre das Angebot mit Programmausgestaltung und Teilnehmerzahl nicht möglich, bei dem aber auch die Ehrenamtlichen Wertschätzung, Schulung, Aufmerksamkeit und viel Unterstützung durch die Familie Völker erhalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ahorn kommt dem Antrag auf Beteiligung der Ahorner Ferienmaßnahmen entgegen und stimmt der Unterstützung auch in diesem Jahr in Höhe von 2.000,- € zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/8 Beratung und Beschlussfassung über die Grundsteuerhebesätze

Im Zuge der aktuell stattfindenden Neufassung der Grundsteuer handelt es sich um einen wesentlichen Systemwechsel bei dem der Faktor Grundstück neu berücksichtigt wird. Die neuen Regelungen aktualisieren die Datengrundlage und bringen die Meßbeträge (Grundlage für die Steuererhebung) auf einen einheitlichen und aktuellen Stand. Neu ist dabei, dass die Größe der Grundstücke als wichtige Bemessungsgrundlage herangezogen wird und Änderungen in den Gebäuden (Nutzungsänderungen, An- und Umbauten, etc.) – die teils über Jahrzehnte nicht berücksichtigt wurden – nun miterfasst werden. Dies führt dazu, dass für die einzelnen Grundstückseigentümer sehr unterschiedliche neue Messwerte entstehen können.

Diese Differenzierung betrifft nicht nur die Eigentümer, sondern hat auch Auswirkungen auf die Kommunen selbst. Die Einnahmen aus der Grundsteuer werden sich in den verschiedenen Gemeinden aufgrund der neuen Rahmenbedingungen unterschiedlich entwickeln. Ein direkter Vergleich zwischen den einzelnen Grundstückseigentümern oder den Kommunen wird somit zunehmend erschwert.

Zusätzlich sind die Kommunen mit weiteren finanziellen Herausforderungen konfrontiert. Die gestiegenen Sozialausgaben, die für den Bezirk Oberfranken im Jahr 2024 auf 50 Millionen Euro und für den Landkreis Coburg auf 3 Millionen Euro geschätzt werden, haben direkten Einfluss auf die Bezirks- und Kreisumlage. Auch die Insolvenz von RegioMed sowie die sich abzeichnende konjunkturelle Schwäche, die sich negativ auf die Gewerbesteuereinnahmen auswirkt, erhöhen den Druck auf die kommunalen Finanzen.

Hinzu kommt, dass den Kommunen immer weitere Verpflichtungen auferlegt werden, wie der Ausbau von Kindergärten und Schulen sowie der Starkregenschutz. Diese Maßnahmen sind jedoch oft nicht ausreichend durch den Freistaat Bayern und die Bundesrepublik Deutschland finanziert. Daher kommt der Grundsteuer eine besondere Bedeutung zu, da sie als Einnahmequelle zur Eigenfinanzierung der Kommunen zunehmend gefordert wird. Die Rechtsaufsicht wird in Zukunft verstärkt darauf drängen, dass die Kommunen ihre finanziellen Handlungsspielräume optimal nutzen.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung eine Senkung des Hebesatzes von 360 auf 290 Prozent vor, um wichtige Investitionen für die Zukunft (Schulsanierung, Anschaffung Feuerwehrauto etc.) zu tätigen, einen Investitionsstau z.B. im Straßenunterhalt zu vermeiden und gleichzeitig Fördergelder in die Gemeinde Ahorn zu halten. Dies schafft auch eine solide finanzielle Basis um die gestiegenen Aufwendungen (Unterhalt von Gebäuden, Löhnen etc.) und externen Umlagen (z.B. eine durch Sozial und Gesundheitsaufwendungen stark gestiegene Kreisumlage) reagieren zu können.

Sollten sich diese Rahmenbedingungen ändern, sollte auch eine weitere Reduzierung der Grundsteuer erfolgen. Daher schlagen Bürgermeister und Verwaltung eine Überprüfung und regelmäßige Anpassung der Grundsteuer in einem zweijährigen Turnus vor. Die letzte Anpassung der Grundsteuer fand vor 10 Jahren in 2015 statt.

Der Gemeinderat berät und diskutiert diese Thematik ausgiebig.

Beschluss:

Um die finanziellen Herausforderungen der Gemeinde angemessen zu berücksichtigen und gleichzeitig die Bürger*innen zu entlasten wird der Hebesatz für die Grundsteuer A von 360 auf 290 Prozent und der Hebesatz für die Grundsteuer B ebenfalls von 360 auf 290 Prozent gesenkt. Eine Überprüfung und ggf. Anpassung erfolgt in einem zweijährigen Turnus.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 3 mehrheitlich beschlossen

Ö/9 Vorlage von Bauanträgen

Ö/9.1 Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport und Geräteraum, Erlenweg 40, 96482 Ahorn OT Eicha

Beschluss:

Für das Bauvorhaben Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport und Geräteraum, Erlenweg 40, 96482 Ahorn-Eicha, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/10 Sachstand der Baumaßnahmen

Radweg- und Druckleitungsbau Wohlbach-Schafhof

Die Herstellung der unteren Schicht der Straßenbankette ist abgeschlossen. Die Sickerleitung DN 150 ist fertig verlegt und aufgeschottert.

Im Bereich der Querungen Schafhof und Wohlbach sowie des Vollausbaus zwischen der Einfahrt des Privatanwesens Oberender und der Querung Wohlbach wurde am 07.11.2024 die Asphalttragschicht eingebaut. Seit 13.11.2024 läuft der Einbau mittels Bankettfertiger der ca. 1,00 m breiten Randbereiche im Deckenbauabschnitt. Das Verlegen der Borde und das Pflastern der Flächen in den Querungshilfen an den Ortseingängen von Schafhof und Wohlbach haben am Montag, den 11.11.2024 begonnen und sollen bis Ende dieser Woche abgeschlossen sein.

Der Bau des neuen Flurwegs bei Bau-km 0+460 hat begonnen. Ab 14.11.2024 wurde das Erdplanum ausgekoffert und dann die Frostschutzschicht eingebaut. Das Asphaltieren erfolgt erst in 2025.

Das erklärte Ziel ist, dass vor Weihnachten 2024 die Straße wieder (ggf. noch mit kleinen Einschränkungen) für den Verkehr freigegeben werden kann.

Neubau eines Gehwegabschnittes in Schafhof und Schaffung von zwei barrierefreien Bushaltestellen

Der barrierefreie Umbau der Bestandshaltestelle linksseitig in Richtung Wohlbach und die Wiederherstellung des Gehweges im Bereich der neu verlegten Hauptwasserleitung konnte fristgemäß abgeschlossen werden. Hier müssen lediglich noch Anpassungsarbeiten an der Dachrinne des Wartehäuschens und der Fugenverguss beim Asphalt erfolgen.

Daran anschließend wurde mit dem Umsetzen der Baustelle auf die gegenüberliegende Seite begonnen. Baubeginn ist aus Richtung Wohlbach kommend, da hier zuerst ein offener Graben verrohrt wurde. Parallel zur Verrohrung des Hauptsammlers mussten Anbindungen von Regenwasserhausanschlüssen und Straßeneinläufe berücksichtigt werden. Im weiteren Verlauf werden Abschnitte des neuen Gehweges zum Anschluss an den Bestandsgehweg (Kreuzung Schlossberg) tiefbauseitig vorbereitet. Hierzu wird Asphalt von der Kreisstraße auf ca. 40 cm Breite zurückgenommen, Gehwegborde und die Rückenstützborde gesetzt. Hierbei muss auf die Erreichbarkeit des gewerblichen Grundstückseigentümers, Direktvermarkter Fischer, Rücksicht genommen wer-

den. Es folgen verschiedene Anpassungen (Pflasterflächen) zu den privaten Einfahrten. Die Baustelle soll noch vor dem Wintereinbruch dieses Jahr fertig gestellt werden.

Ö/11 Anfragen

Es wurde darauf hingewiesen, dass das Sperrungsschild für die Finkenauer Straße bei der Einfahrt B 303 etwas weiter in Richtung der Bundesstraße gerückt werden sollte, da dieses erst sehr spät von Abbiegern gesehen wird. Damit soll auch ein Rückwärtsrangieren von LKW's in diesem Bereich verhindert werden.

**Gemeinde Ahorn
Ahorn, 20.01.2025**

Martin Finzel
Vorsitzender

Christine Blinzler
Schriftführer/in